Bildhauer Heinrich Wesendrup geschlafen und dieser ihm gegenüber geäußert habe, er (Wesendrup) sei der Thäter. Wesendrup war im Processe gegen Buschhoff Zeuge. Gegen Wesendrup war seiner Zeit Voruntersuchung wegen der Thäterschaft eingeleitet, aber wieder eingestellt worden.

* **Köln**, 11. August. Für den Empfang der Kaiserin haben die betheiligten Verwaltungsbehörden bereits Vorbereitungen getroffen. Der Bau des Empfangsgebäudes am neuen Hauptbahnhofe ist zwar schon weit vorgeschritten, indeß scheint man es doch noch für zweckmäßig zu halten, einen Ausgang vom Bahnkörper durch diese neue Anlage nach dem Dom hin zu schaffen. Die städtische Verwaltung hat dem Vernehmen nach die Anfertigung einer Anzahl neuer Flaggen in den Farben der Kaiserin in Auftrag gegeben. Die Farben der regierenden Kaiserin Auguste Victoria sind, in der Reihenfolge von der Fahnenstange ab aufgezählt, Blau-Gelb-Roth-Weiß.

* **Coburg**, 12. August. (Telegramm.) Die Herzogin von Edinburg ist nebst ihrer Tochter Alexandra nach Oberhof abgereist.

* **Mainz**, 11. August. Der „Köln. Ztg." wird telegraphisch von hier gemeldet: Capellmeister Kern wurde heute aus dem Gefängniß entlassen; das Urtheil des Kriegsgerichts soll ihn freisprechen.

* **Worms**, 11. August. Die Mißstimmung mancher Arbeiterkreise hat ihren Grund vielfach nicht so sehr in ihren wirthschaftlichen, als in schlechten persönlichen Beziehungen der Arbeiter zu den ihnen unmittelbar vorgesetzten Unterbeamten. Insbesondere wird dies da der Fall sein, wo der Fabrikherr mit seinen Arbeitern nicht in directen Verkehr tritt, sondern nur durch dritte Personen zu ihnen spricht. Um eine solche verhängnißvolle Entfremdung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht aufkommen zu lassen, hat, wie der Jahresbericht des großherzoglich hessischen Fabrikinspectors für die Provinzen Rheinhessen und Oberhessen für 1892 mittheilt, die hiesige Firma Cornelius Heyl vor Kurzem sogenannte Sprechstunden eingeführt: „An jedem Montag von ½12 bis 1 Uhr kann jeder Arbeiter oder Arbeiterin ohne vorherige Anmeldung zum Zweck der Besprechung persönlicher Verhältnisse bei dem Chef des Hauses eintreten. Diese Besprechungen werden, da jeder Einzelne angehört wird, gern benutzt und haben sich als eine große Wohlthat in jeder Beziehung erwiesen. Ueber die Gegenstände der Besprechungen wird ein Notizbuch geführt, und es ist ganz erstaunlich, wie mannigfaltig diese Gegenstände selbst sind und wie die gemeinschaftliche Behandlung derselben geeignet ist, Arbeitgeber und Arbeiter näher zu bringen. Das Vertrauen des Letzteren zu dem Ersteren wird dadurch erhöht, und Angelegenheiten des Arbeiters, die dieser nicht zu verfolgen im Stande ist, finden hierbei dadurch, daß sich der Fabrikbesitzer derselben fürsorglich annimmt, oft eine rasche und willkommene Erledigung."

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 12. August. (Telegramm.) Die „Neue Fr. Presse" bezweifelt ernstlich die Meldung bayerischer Blätter, daß der Prinzregent von Bayern zu Gunsten seines Sohnes abdanken wolle; einmal sei die Würde eines Regenten niemals erblich, außerdem habe aber bisher noch nichts davon verlautet, daß Prinz Luitpold regierungsmüde sei. — Der Handelsminister hat am 9. d. M. einen Erlaß an sämmtliche Bahnverwaltungen gerichtet, in welchem die im vorigen Jahre erlassenen prophylaktischen Verfügungen gegen die Einschleppung und Verbreitung der Cholera in Erinnerung gebracht und eine sorgfältige Ueberwachung des gesammten Personenverkehrs sowie die Bereithaltung von Desinfectionsmitteln angeordnet werden.

* **Graz**, 11. August. Ueber das Befinden des Fürstbischofs Dr. Zwerger wurde heute folgendes Bulletin ausgegeben: „Große Hinfälligkeit, Trübung des Bewußtseins. Puls noch erhalten, 78. Keine Schmerzensäußerung."

* **Gmunden**, 12. August. (Telegramm.) Erzherzog Albrecht von Oesterreich, sowie Herzog Albrecht von Württemberg sind anläßlich der Verlobung der Herzogin Marie Isabelle von Württemberg mit dem Prinzen Johann Georg von Sachsen hier eingetroffen.

* **Brünn**, 12. August. Eine Abordnung des czechischen Vereins erschien in der Statthalterei und beschwerte sich über die Anbringung reindeutscher Straßentafeln, die eine Beleidigung des czechischen Volkes sei. Hofrath Janusch ka erklärte, die deutschen Straßentafeln seien Eigenthum des deutschen Schützenbundes, also Privateigenthum. Czechische Privatleute könnten auch Tafeln nach ihrem Geschmack anbringen.

Frankreich.

* **Paris**, 11. August. Den Concessionairen von Grundstücken im Innern von Tunesien wird es zur Genugthuung gereichen, zu vernehmen, daß der Minister des Aeußeren von der Regierung ermächtigt wurde, sogleich zum Bau der projectirten Eisenbahnstrecken schreiten zu lassen.

* **Paris**, 12. August. (Telegramm.) Graf Haussonville reist heute zur Berichterstattung über die Wahlagitation zum Grafen von Paris. — Die Zeitung „Le Croix" veröffentlicht einen Brief des Papstes vom 6. August an Decurtius über die sociale Frage. Der Papst lobt Decurtius wegen seiner Mühen und drückt seine Befriedigung über das Resultat des Arbeitercongresses aus. — Vienne erläßt eine Aufforderung zur Einberufung neuer Congresse.

Schweiz.

* **Zürich**, 12. August. (Telegramm.) Socialisten-Congreß. In der heutigen Vormittagssitzung wurde der Antrag der Commission angenommen, daß die Partei sich in der bisherigen Form an allen parlamentarischen Arbeiten und Wahlkämpfen betheiligen soll zur Erlangung der politischen Macht. Die Entscheidung über Compromisse und über die Taktik im Speciellen soll den einzelnen Ländern überlassen bleiben. Ferner wurde ein Zusatzantrag des Delegirten Ellbogen angenommen, wonach auf die Einführung des allgemeinen Wahlrechts in allen Ländern hingewirkt werden soll. Namentlich soll die Socialdemokratie Oesterreichs von dem Proletariat der ganzen Welt moralisch unterstützt werden. Schließlich wurde beschlossen, die Agrarfrage auf die erste Stelle der Tagesordnung des nächsten Congresses zu setzen. Der Socialisten-Congreß beschloß mit 16 gegen 12 Stimmen bei der Abstimmung nach Nationalitäten die Errichtung großer internationaler Verbände mit gemeinschaftlichen Arbeiter-Secretariaten. Auf Einladung der englischen Delegirten wurde beschlossen, den nächsten Congreß im Jahre 1896 in London abzuhalten. Sodann wurde der Congreß geschlossen.

Niederlande.

* Das Trunkenheitsgesetz in Holland. Der Holländer fabricirt und handelt nicht nur viel mit Spirituosen und Liqören verschiedenster Art, sondern ist auch selbst ein großer Freund von diesen alkoholischen Getränken. Nichtsdestoweniger ist in Holland bereits seit ca. 10 Jahren ohne großen Widerstand der Bevölkerung ein Trunkenheitsgesetz eingeführt worden. Derjenige, welcher sich in betrunkenem Zustande in öffentlichen Localen oder auf der Straße zeigt, wird bestraft und zwar das erste Mal mit 50 Cents (80 ₰), das zweite Mal mit 2 fl. (1 ℳ 60 ₰) und das dritte Mal mit 5 fl. (8 ℳ). Wird er ein viertes Mal straffällig, so wird er auf mindestens ein Jahr in ein Trinkerasyl geschafft. Außerdem wird jeder Schankwirth bestraft, der einem Betrunkenen Getränke verabreicht, und zwar das erste Mal mit einer Geldstrafe, das zweite Mal aber mit Concessionsentziehung. Das Gesetz hat, wie allseitig anerkannt wird, guten Erfolg gehabt, trotz der oft milden Handhabung desselben, da in vielen Fällen nicht schlechthin jeder Betrunkene zur Verantwortung gezogen wird, sondern nur Derjenige, der durch seine Erscheinung oder sein Benehmen ein öffentliches Aergerniß giebt.

Spanien.

* **Madrid**, 10. August. In Vittoria hat sich die Aufregung der Bevölkerung wegen Abschaffung des General-Capitanates in Folge der Audienz der Gemeinderaths-Delegirten bei der Königin-Regentin gelegt. Die Regentin versprach, das Möglichste zur Wiedereinführung des General-Capitanates zu thun. — In Valladolid herrscht noch immer Erregung. Für heute Abend werden Ruhestörungen befürchtet und sind Sicherheitsmaßregeln getroffen worden.

Großbritannien.

* **London**, 10. August. Eine neue Partei ist, wie es heißt, im Unterhause in der Bildung begriffen. Eine Anzahl von Mitgliedern der conservativen Partei soll mit der Haltung ihrer Parteigenossen in Bezug auf gewisse Fragen unzufrieden sein und ist entschlossen, eine unabhängige Stellung denselben gegenüber einzunehmen. Bekanntlich existirte früher schon eine Partei, „Tory Democracy", zu der Lord Randolph Churchill, Balfour und Sir Drummond Wolff gehörten. Die neue Partei wird aus den liberal-constitutionellen Elementen der Conservativen bestehen. — Im Hause der Lords beabsichtigen sich einige zur conservativen Partei gehörende Pairs zusammenzuthun und für die zweite Lesung der Home-Rule-Bill zu stimmen. Es heißt, daß Lord Salisbury von dieser Absicht Wind bekommen und die Bewegung im Keime unterdrückt habe.

* **London**, 12. August. (Telegramm.) Oberst Colvile, welcher zum Nachfolger Gerald Portal's mit der Verwaltung Ugandas betraut worden ist, reist in Begleitung von drei britischen Officieren, welche bei der Armee in Egypten gedient haben, nach dem Ort seiner Bestimmung ab, wo er in der zweiten October-Woche einzutreffen gedenkt. — Die Bergwerksbesitzer von Ardwick in der Grafschaft Lanark gewähren den Arbeitern die geforderte Lohnerhöhung. Die Arbeiter haben infolge dessen die Arbeit wieder aufgenommen.

— An der schottischen Kohlenbörse ist man allgemein der Ansicht, daß die Bergwerksbesitzer den Arbeitern die Lohnerhöhung von 1 s pro Tag gewähren sollten, damit eine Ausdehnung des Ausstandes verhindert werde.

Rußland.

* **Petersburg**, 10. August. Vorläufig unterliegen 14 deutsche Schiffe (mit insgesammt 4222 Lasten) in Petersburg und Kronstadt der erhöhten Lastensteuer (anstatt 5 Kopeken für die Last bei Ankunft bezw. Abfahrt jetzt zweimal 1 Rubel). Sie mußten mithin 8022 Rubel mehr als andere Flaggen zahlen. Außerdem sind noch verschiedene Schiffe hier, die vor dem 28. Juli gekommen sind und vor dem 2. August nicht auslaufen konnten.

* **Petersburg**, 12. August. (Telegramm.) Sämmtliche Gouverneure sind heute nach Petersburg berufen worden.

Orient.

* **Belgrad**, 11. August. Bei der Erörterung über die Erhöhung des vorjährigen Ausgaben-Etats um 3 700 000 Frcs. behauptete der Exfinanzminister Petrowitsch, der Fehlbetrag werde in diesem Jahre 10 Millionen Franken betragen, demgegenüber giebt Finanzminister Vuitsch einen Fehlbetrag von 2—3 Millionen zu und erklärt, die Ursache der unerquicklichen Finanzlage sei in den politischen Verhältnissen zu suchen.

Ostindien.

* Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Bombay vom 12. August dauert die Aufregung in der Stadt in bisheriger Weise fort. Die Geschäfte ruhen gänzlich, die Fabriken sind geschlossen. Zwei Escadrons Lanciers sind von Poona nach Bombay abgegangen, Marinetruppen wurden von den auf der Rhede liegenden Kriegsschiffen ausgeschifft. Heute Vormittag sind 6 Personen in Folge der erlittenen Verwundungen gestorben.

Egypten.

* **Kairo**, 12. August. (Telegramm.) Das „Reuter'sche Bureau" meldet, die Schwierigkeiten in dem Cabinet seien beseitigt. Eine Aenderung im Ministerium sei nicht wahrscheinlich. (Wiederholt.)

Amerika.

* **Washington**, 12. August. (Telegramm.) Bei seiner gestrigen Abreise nach dem Landhause an der Buzzards-Bai bedauerte Cleveland, Washington jetzt verlassen zu müssen, aber er bedürfe nach der Erklärung der Aerzte der Ruhe. (Wiederholt.)

Militairisches.

England. Nach dem neuen Mobilmachungsplane des Kriegsministeriums soll die mobile Armee in Großbritannien und Irland bestehen aus: 1) einer Feldarmee von drei vollständigen Armeecorps und vier Cavalleriebrigaden; 2) einer Reserve-Feldarmee; 3) Garnisonen für Festungen ꝛc.; 4) selbstständigen Abtheilungen für besondere Zwecke. Das I. Armeecorps soll 1129 Officiere und 32 110 Unterofficiere und Mannschaften zählen und 90 Kanonen, 14 Mitrailleusen, 7416 Pferde und Saumthiere und 1149 Wagen mit sich führen; die anderen beiden Corps sind ein wenig schwächer bemessen. Alle drei Corps zusammen haben eine Stärke von 3365 Officieren und 95 804 Mann mit 258 Kanonen, 42 Mitrailleusen, 21 804 Pferden ꝛc. und 3406 Wagen. — Das I. und II. Corps sollen ganz aus regulären Truppen gebildet werden, ebenso die Artillerie des III. Corps, während die Infanterie desselben hauptsächlich aus Milizbataillonen bestehen soll. Die 1. Cavalleriebrigade ist zu 125 Officieren und 2155 Unterofficieren und Mannschaften mit 6 Kanonen, 4 Mitrailleusen, 2238 Pferden und 129 Fuhrwerken aller Art angesetzt, die übrigen drei sind etwas stärker bemessen. Im Ganzen zählen die vier Brigaden 526 Officiere und 9489 Mann mit 24 Kanonen, 16 Mitrailleusen, 10 209 Pferden und 580 Fuhrwerken. Die Stärke der Feldarmee beträgt demnach 3891 Officiere und 105 645 Mann oder 109 536 Köpfe mit 282 12pfündigen Hinterladern, 58 Mitrailleusen, 32 013 Pferden und 3945 Fuhrwerken. Ob aber so viele Pferde und Fuhrwerke im Bedarfsfalle zu haben sein würden, wird angezweifelt, und man nimmt an, daß nur das I. Armeecorps für eine überseeische Expedition verfügbar sein würde; bestimmt in Aussicht genommen ist auch dies von maßgebender Seite nicht. Die Reserve-Feldarmee besteht aus Freiwilligen und umfaßt 32 Infanteriebrigaden und 79 Batterien von Feld- und Positionsgeschützen.

Frankreich. Die Höhe der Futterpreise hat die nachträgliche Forderung einer Summe von 13 600 000 Francs nöthig gemacht, deren der Kriegsminister zu bedürfen glaubt, um die Mehrkosten der Beschaffung von Heu und Stroh gegen den Voranschlag für das Erforderniß im Jahre 1893 bestreiten zu können. In der Begründung der dem Parlamente vorgelegten Forderung heißt es, daß der Centner Heu, dessen Preis zu 7,55 Francs angenommen war, am 25. März 15,70 und am 1. Juli 21,50 Frcs., und daß der Centner Stroh statt 5 Frcs. am 25. März 9 und am 1. Juli 12,50 Frcs. gekostet hat. — Zur Theilnahme an der Herstellung von Schienenwegen werden auch im gegenwärtigen Jahre Compagnien des Eisenbahnregiments (5. Genieregiment) verwendet. Eine Compagnie soll die Verlängerung der Algerischen Bahn Ain-Sefra nach Djenien-bu-Rezg herstellen, je eine ist der Nord-, Ost- und Staatseisenbahngesellschaft zu verschiedenen Dienstleistungen überwiesen. Das Commando der Letzteren dauert etwa zwei Monate. Die Mannschaften werden theils in Gebäuden, welche den Gesellschaften gehören, theils in Eisenbahnwagen untergebracht, welche zu diesem Behufe eingerichtet sind und ihren Standort immer in der Nähe der Arbeitsstätte erhalten. — Zur Theilnahme am letzten Feldzuge in Dahomey waren auch 200 Cavalleristen entsendet worden. Von ihren Pferden sind 182 an Krankheiten zu Grunde gegangen. Die übriggebliebenen 18 waren so entwerthet, daß es sich nicht lohnte, die Kosten der Rückbeförderung an sie zu wenden. Sie sind daher verkauft oder laufen gelassen.

Wer mit Erfolg sparen will, gebrauche Carl Wasmuth's **Hamburger Kaffee-Mischung,** welche 7 Tassen Kaffee von 1 Loth liefert und per Pfund nur 60, 70 resp. 90 ₰ kostet. — Wer zum Ueberfluß einem Pfund Mischung noch ½ Pfund Kaffee zusetzt, spart immer noch über die Hälfte gegen sonst. Feinschmecker ziehen diese Mischung purem Kaffee vor. Vorräthig in allen Colonialwaaren-Geschäften.

Vogelfreunde! Tausende Canarienvögel und andere Sing- und Ziervögel sterben alljährlich infolge unrichtiger Pflege. Wer seine Vögel lieb hat, versuche Schiffer's unübertroffenes Vogelfutter, als: Singfutter für Canarien- und Waldvögel, Drosselfutter, Papageienfutter à Packet 35 ₰, Fischfutter (feine Ameiseneier od. dgl.) à Dose 15 ₰ u. s. w. — Schiffer's Vogelfutter, nur echt in versiegelten Packeten „mit dem Vogelneste" (eingetr. Schutzmarke), ist überall mit großem Erfolg eingeführt. Zu Originalpreisen käuflich bei: Leipzig: Aumann & Co., Neumarkt 12, Moritz Aumann Nachf., Eilenstr. 23; Leipzig-Reudnitz: C. Bernoldi, Chausseestraße 27 und Reitzenhainer Straße 17; Leipzig-Gohlis: M. Aumann Nachf., Berggäßchen 1; Leipzig-Plagwitz: Arthur Berthold Nachf., Zschochersche Straße 11. Daselbst ausführliche Schrift über Vogelpflege **umsonst**. Vogelliebhaber erhalten auf Wunsch direct von Schiffer & Co., Vogel-Importhaus, Cöln a. Rhein gratis und postfrei die neueste Vorrathsliste über ausländische Vögel, Papageien, sowie Gesundheitskäfige ꝛc.

Das Wichtigste von allen Organen ist unsere Haut. 1000 Mittel werden täglich angeboten, um diese, besonders im Gesicht, zu verschönern, doch müssen solche ihre **Wirkungslosigkeit** wegen meist ebenso rasch wieder verschwinden. Ein **grossartiges** seit zehn Jahren **epochemachendes** Mittel ist **Freha's Sandmandelkleie.** Dieselbe hat sich weit und breit das Feld erobert. Durch kaum merkliches Frottiren werden die Poren der Haut geöffnet und so alle Unreinigkeiten, als **Pickeln, Mitesser, Finnen, Kupferröthe, Blüthchen u. s. w.**, auf bequeme Weise entfernt. **Freha's Sandmandelkleie** kann auch als regelmäßiges Toilettemittel gebraucht werden, wonach die Haut stets ein wundervoller, sammetartiger, jugendlicher bleibt. Man verlange stets nur **Freha's Sandmandelkleie.** Echt in Dos. 60 Pfg., 1 u. 3 Mk. bei **Oscar Freha, zur Flora, Grimmaische Strasse No. 7.**

Robert Freygang,
Liqueurfabrik und Destillation.
Fabrik **Eisenhalt. Genußmittel,** Eisen-Liqueur, Eisen-Wein, Eisen-Chocolade, Bonbons ꝛc.
Leipzig, Härtelstraße 3, u. L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 30.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Benlshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Carl Heinestraße 79.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

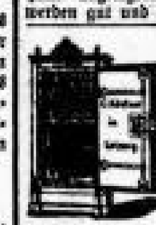
Neu! Glasbausteine hohl (Adlerhütten) Preisgekrönt f. alle Neubauten. Muster zu Diensten. Liefert bill. **J. Nepp, Fabrik für automatische Ventilations-Anlage.** Spec. seit 1871. Leipzig-Plagwitz, C. Heinestr. 75.

Wein empfiehlt für Kranke, Kinder, Genesende, alte u. schwache Leute. **Tamos-Ausbruch à Fl. 1,40. Döhler.** Detailverkauf Naschm. Steinweg 33.

Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt
J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.

Geladene Jagdpatronen.
Pa. gasdichte Hülse, roth, ohne Versager, geladen mit Pa. Jagdpulver, Marke Hirsch, bester Pfropfen.
Pa. Goslar Hühner- und Hasenschrot,
Central Cal. 16 6.— ℳ p. 100 St.
Lefaucheux 16 5.75 ℳ p. 100 St.
Teschnerhülsen zu Fabrikpreisen.
Dieselben geladen wie oben.
Cal. 3 und 5 7.50 ℳ p. 100 St.
Cal. 9 und 1 8.50 ℳ p. 100 St.
Extra gebunden per 100 Stück 75 ₰ mehr.

Karl Körmes, Thomasgäßchen 10.
Mein reichhaltiges Lager in **Gewehren, Tesching, Jagdtaschen, Hühnerleinen, Rucksäcken, Jagdstühlen, Hundeleinen, Wildlocker,** sowie **Pat.-Jagdmesser** (Spring-System) ꝛc. ꝛc. halte angelegentlichst empfohlen. Reparaturen an Gewehren ꝛc. werden gut und billig ausgeführt.



Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer- u. diebessichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes	" 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	" 1173

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Yorkstraße 15).
Telegraphenamt, im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	" Leipzig-Connewitz (Eilenstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	" Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	" Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	" Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	" Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	" Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).	" Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	" Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 9 (Neue Börse).	" Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).	
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen ꝛc.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg,** Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 3 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule II, Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. **Schlußzeit** für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Christlicher Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

National-liberaler Verein. Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereins sind **Tag und Nacht** geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Platzmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 28.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Kunsthistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Das archäologische Museum der Universität ist für das Publicum Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art, Kurprinzstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Marienstr. 23. Kaufmänn. Hochschule zur höheren handelswissensch. Ausbildung. Vierteljahrscurse.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, k. Hoflieferant, Grimmaische Str. 10, Möbelfabrik. Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung an Wochentagen.

Möbel-Ausstellungshaus Heinrich Bauer, Colonnadenstr. 14. Wohnungseinricht. in vornehm. u. einfach. Ausführ. Eig. Fabrikation.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

SLUB
Wir führen Wissen.